siber+siber

faszinierende Welt der Steine

Orthoceren und Goniatiten

aus der Devon-Zeit, von Erfoud, Marokko

Wo heute die Saharawüste beginnt, bedeckte vor 360 Millionen Jahren ein Meer das Gebiet südlich des Atlas. In diesem Urmeer lebten viele Tierarten, von denen einige als Versteinerungen erhalten sind.

In einem Steinbruch, ca. 15 km von Erfoud, mitten in der Wüste, werden grosse tonnenschwere Marmorblöcke abgebaut. Beim Zersägen in Platten kommen oft wunderschöne Fossilien zum Vorschein: gekammerte, gestreckte und eingerollte Gehäuse, deren Kammern von weissem Calcit ausgefüllt sind. Es handelt sich um Gehäuse von Orthoceren und Goniatiten. Beide gehören zur Klasse der Kopffüssler und sind mit den heutigen Tintenfischen verwandt. Sie sind typisch paläozoische Tiere, die nur noch kurze Zeit im Erdmittelalter erschienen. Vor 250 Millionen Jahren sind sie ausgestorben.

Orthoceraten sind an dieser Fundstelle meist 10 bis 30cm, selten bis 100 cm lang. Im Längsschnitt wird häufig der zentrale Sipho gut sichtbar – die Röhre, die die Kammern untereinander verbindet.

Die Goniatiten werden hier in Grössen von 2 bis 15 cm Durchmesser gefunden. Sehr selten sind Exemplare von 25 cm oder 30 cm.

© SIBER+SIBER AG